

Nachwuchs unter Beobachtung

Funktionäre des Triathlon-Verbands besuchen den 26. Stutensee Triathlon

Von unserer Mitarbeiterin
Jasmin Hornung

Stutensee-Blankenloch. Ob jung oder alt, ob Deutscher Meister oder Neuling: Beim 26. Stutensee Triathlon der TSG Blankenloch konnten Sportler jeder Alters- und Leistungsklasse ihr Können unter Beweis stellen. Die Motivation war groß, die Stimmung ausgelassen, und das war Wetter perfekt. Ideale Bedingungen also für die Sportler, um die einen oder andere Medaille nach Hause zu holen.

Schon um kurz vor 9 Uhr morgens standen die jüngsten Nachwuchssportler am Rand des Sees bereit. Die Badekappe saß, die Taucherbrille wurde bereitgerückt, und mit voller Konzentration warteten alle auf den Startschuss. Peng – und sofort sprangen die Sportlerinnen in den Baggersee in Blankenloch und schwammen um die Wette. Aus dem kühlen Nass ging es weiter zur ersten Wechselstation. Weg mit Bademütze und Taucherbrille und rauf auf den Sattel.

Als zweite sportliche Disziplin galt es, mit dem Rad in Führung zu gehen. Nachdem die Radstrecke absolviert war, ging es weiter zum zweiten Zwischenstopp: der nächsten Wechselzone. Dort standen in Reihen sortiert die Laufschuhe der Teilnehmer für sie bereit. Von da an liefen die Sportler schließlich Kilometer für Kilometer, bis sie schließlich ins Ziel bei der Festhalle in Blankenloch einliefen, wo sie schon vom mitfiebernden Publikum erwartet wurden.

„Zuerst findet der Racepedia-Cup statt, das ist der Nachwuchs-Wettbe-

werb für die Kinder und Jugendlichen“, erklärte Sabine Grobs, die im Organisations-Team des TSG Blankenloch aktiv ist. „Die Streckenlänge variiert dabei bei den drei verschiedenen Disziplinen je nach Altersklasse.“ Am Racepedia-Cup nahmen insgesamt rund 180 Kinder und Jugendliche in fünf Altersklassen teil.

Auch Martin Lobstedt, Landestrainer des baden-württembergischen Triathlonverbands (BWTV), war extra ange-reist, um den angesehenen Wettkampf zu verfolgen. „Ich bin hier, um zu schauen, was sich auch im frühen Nachwuchs in Baden-Württemberg so tut. Im Moment sind wir auf dem steigenden Ast, aber trotzdem gibt es natürlich noch viel zu tun“, so Martin Lobstedt im Gespräch mit den BNN. Schließlich

dürfte man als Trainer nie zufrieden sein, wie er schmunzelnd hinzufügte.

„Man muss der TSG Blankenloch als Veranstalter nicht nur für die gute Organisation loben, sondern auch für die Möglichkeit, dass die Sportler in einem See schwimmen können“, so Lobstedt. Das sei eine besonders gute Vorbereitung für die großen Meisterschaften und sei nur bei wenigen Wettkämpfen möglich, sagte der baden-württembergische Landestrainer der Triathleten.

Nach dem Racepedia-Cup standen die Teilnehmer des Sprinttriathlons schon in den Startlöchern. Dabei zählten Schnelligkeit und Tempohärte: Bei 500 Meter im See, 20 Kilometer mit dem Rad und einer abschließenden Laufstrecke von fünf Kilometern zählte jede Sekunde für den Sieg.

Als weiteres Highlight fand dieses Jahr außerdem die Zwischenrunde der BWTV-Alb-Gold-Triathlon-Liga in Blankenloch statt. „Hier können die Besucher die Triathlon-Spitze des Landes sehen“, erklärte Silke Koch aus dem Organisations-Team des TSG Blankenloch.

Und zwischen den ganzen Profisportlern und Nachwuchs-Talenten eröffnete der traditionelle Volkstriathlon jedem die Möglichkeit, sich am Triathlon zu versuchen. Auch Staffeln konnten dabei mit ihren sportlichen Leistungen überzeugen. „So einen Triathlon auf die Beine zu stellen ist ein Riesenaufwand und eine sehr schwierige Aufgabe“, betonte Armin Reiner, stellvertretender Vorsitzender des baden-württembergischen Triathlonverbands. „Blankenloch schafft es seit vielen Jahren, zur handverlesenen Auswahl der Veranstalter zu gehören und somit den Spaß am Triathlon zu fördern.“

Auf die Kinder folgen die Sprinter

Ergebnisse

Beim Volkstriathlon erreichte Clemens Axtmann mit einer Zeit von 1:01:00 Stunden den ersten, gefolgt von Rolf Lautmann auf dem zweiten und Michael Herberger auf dem dritten Platz. Bei den Frauen siegte Julia Sydow in der Zeit von 1:04:38 Stunden. Die Silbermedaille sicherte sich Pia Wolf, und die Bronzemedaille holte sich Sabrina Elwert. jas



JEDE SEKUNDE ZÄHLT: Aus dem kühlen Nass geht es für die Nachwuchs-Athletinnen weiter zur nächsten Disziplin: dem Radfahren. Foto: Hornung